

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
(Wahlperiode 2018 - 2023)**

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.01.2019	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	18:30 Uhr	
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck,	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff- Bü90/DIE-GRÜNEN		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Jochen Mauritz- CDU		
Heiko Steffen- AfD		Anwesend bis ca. 18 Uhr
Frank Zahn- SPD		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Andreas Schulze- Bü 90/DIEGRÜNEN		
Hans-Jürgen Martens- Die Linke		Vertretung für: Ragnar Harald Lüttke
Phyllis Nahrstedt- Bü90/DIEGRÜNEN		Vertretung für: Bastian Langbehn
Christoph Otte- SPD		Vertretung für: Dr. Marek Lengen
Ute Friedrichsen- SPD		
Rolf Müller- FDP		
Paul-Gerhard Röttger- CDU		
Marvin Sandt- CDU		Vertretung für: Lars Rottloff
Barbara Steffen- Die Unabhängigen		
Monika Voht- FREIE WÄHLER & GAL		Vertretung für: Rüdiger Hinrichs
Verwaltung		

Dr. Olga Koop	FBC FB 3
Angela Neitzke	FBC FB 3
Sven Klempau	Stadtfirewehrverband
Bernd Neumann	3.370 Feuerwehr
Birgit Hartmann	3.390 Umwelt, Natur u. Verbraucherschutz
Knut Sturm	3.820 Stadtwald
Jens Clasen	PR Stadtwald
Peter Tengler	PR Feuerwehr
Protokollführung	
Oksana Pritcin	3.031 Fachbereichsdienste
Beiratsmitglieder (nur im öffentlichen Teil)	
Fries-Pieter Friese - Seniorenbeirat	
Stephan Wiese - Seniorenbeirat	Vertretung für: Bärbel Moeller
Johannes Schindler - Naturschutzbeirat	
Heinz-Jürgen Riekhof - Forum für MigrantInnen	
Sonstige Personen	
Ursula Wind-Olßon - CDU	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Lars Rottloff- CDU	entschuldigt
Bastian Langbehn- Bü 90/DIEGRÜNEN	entschuldigt
Dr. Marek Lengen- SPD	entschuldigt
Ragnar Harald Lüttke- Die Linke	entschuldigt
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Rüdiger Hinrichs- FREIE WÄHLER & GAL	entschuldigt
Beiratsmitglieder	
Bärbel Moeller - Seniorenbeirat	entschuldigt
Verwaltung	
Senator Ludger Hinsen	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Feststellung der Tagesordnung
3.	Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 20.11.2018
4.	Mitteilungen
4.1.	Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
4.2.	Mitteilungen der Fachbereichsleitung
4.2.1.	Vorstellung Bereich Stadtwald
4.2.2.	Abflussprobleme bei Starkregen Bach Medebek
4.2.3.	Wechsel der Passivstandortmessanlagen (Stickoxid)
4.2.4.	Hochwasserereignisse in Lübeck/ Travemünde/ Priwall
4.2.5.	Deponie Ihlenberg - Aktueller Sachstand
4.2.6.	Gutachten zur möglichen Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes auf dem Priwall
4.3.	Beantwortung von Anfragen
4.3.1.	Anfrage AM Hans-Jürgen Martens: Fällung einer Kastanie auf dem Gelände der Ernestinenschule
4.3.2.	Anfrage AM Mählenhoff: Mikroplastik auf Kunstrasenplätzen
4.3.3.	Anfrage AM Duggen: Piktogramme Straße am Schellbruch
4.4.	Überweisungen aus der Bürgerschaft
4.4.1.	Einlagerung von Giftstoffen auf der Müll-Deponie Ihlenberg - Überweisung aus der Bürgerschaft - Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL - Sitzung der Bürgerschaft 29. November 2018, TOP 5.23, VO/2018/6768 Vorlage: VO/2018/06922
4.4.2.	Haushaltsbegleitbeschluss; Holzof Wesloe zum Zentrum für Waldpädagogik und nachhaltige Holzprodukte entwickeln - Überweisung aus der Bürgerschaft - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Sitzung der Bürgerschaft 29. November 2018, TOP 10.17.20 , VO/2018/6842 Vorlage: VO/2018/06923
4.4.3.	Schutz der Veranstaltungen im Rathaus - Überweisung aus der Bürger-

	<p>schaft - Antrag der CDU-Fraktion - Sitzung der Bürgerschaft 29. November 2018, TOP 5.11, VO/2018/6695 Vorlage: VO/2018/06927</p>
5.	Anträge
5.1.	<p>AM Mählenhoff: Hundefreilauffläche St. Lorenz Nord Vorlage: VO/2018/06900</p>
6.	Vorlagen
7.	Berichte und Antworten
7.1.	<p>Neufassung der Eckpunktevereinbarung zur Umsetzung des Schleswig-Holsteinischen Rettungsdienstgesetzes und Anpassung der Entgeltvereinbarung vom 01.03.2018 zwischen der Hansestadt Lübeck und den Kostenträgern Vorlage: VO/2018/06729</p>
8.	Neue Anfragen und Verschiedenes
8.1.	<p>Anfrage der Ausschussvorsitzenden Silke Mählenhoff (Bündnis 90 / Die Grünen): Immissionsbelastung durch Hafenausbauten Vorlage: VO/2018/06917</p>
8.2.	<p>Anfrage AM Zahn: Nächtlicher Lärm im Torneiweg Vorlage: VO/2019/06977</p>
8.3.	<p>Ausschussmitglied Dr. Marek Lengen SPD: Verstöße gegen Bebauungsplan Heiweg/ Heidenkoppel Vorlage: VO/2019/06999</p>
8.4.	<p>Anfrage des AM Rolf Müller (FDP) zur Hochwasserbedrohung auf dem Priwall Vorlage: VO/2019/06991</p>
8.5.	<p>Anfrage Ausschussvorsitzende Mählenhoff - Katzenkastration wild lebender Katzen</p>

Nichtöffentlicher Teil:

9.	Vorlagen
10.	Berichte und Antworten
11.	Neue Anfragen und Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

12.	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
------------	---

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Mählenhoff eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung in der Wahlperiode 2018 - 2023, begrüßt die Ausschussmitglieder und die Vertreter der Bereiche.

Frau Mählenhoff verpflichtet gem. § 46 Abs. 6 GO per Handschlag die bürgerlichen Ausschussmitglieder auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein.

Verpflichtet werden die Ausschussmitglieder:

Frau Wind-Olßon und Herr Otte

Frau Mählenhoff stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Mauritz beantragt die Vertagung von TOP 4.4.2: Überweisung aus der Bürgerschaft: Haushaltsbegleitbeschluss; Holzhof Wesloe zum Zentrum für Waldpädagogik und nachhaltige Holzprodukte entwickeln (VO/2018/06923) bis zur Ausschusssitzung im Mai. Er schlägt vor, die Sitzung auf dem Holzhof Wesloe durchzuführen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag bei 11 - Jastimmen, 3 - Neinstimmen und 1 - Stimmenthaltung zu.

Der Ausschuss stellt die Tagesordnung bei 15 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

zu 3 Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 20.11.2018

Frau Mählenhoff weist auf einen Fehler in der Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zu Punkt 4.2.3 vom 20.11.2018 hin:

*Frau Mählenhoff beantragt das Anhörungsrecht für Herrn **Fetzlaff-Gahrmann Wosnitza**, welches der Ausschuss bei 7-Jastimmen und 8-Neinstimmen mehrheitlich ablehnt.*

Frau Mählenhoff beantragt die Feststellung der korrigierten Fassung der Niederschrift (öffentlicher Teil).

Der Ausschuss stellt die korrigierte Fassung der Niederschrift bei 15 – Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 – Stimmenthaltungen einstimmig fest.

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Es liegt nichts vor.

zu 4.2 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

zu 4.2.1 Vorstellung Bereich Stadtwald

Herr Sturm stellt den Ausschussmitgliedern (AM) den Bereich Stadtwald vor.

Fragen der AM Steffen (Waldflächen in Mecklenburg-Vorpommern), Röttger („Hotspots“, Vorratsermittlung), Friedrichsen (Jagd), Zahn (Ausgeglichener Haushalt) und Schulz (Arbeitskreis Forstamt) beantwortet Herr Sturm.

Auf die Frage von AM Mauritz, ob und wann die nächste Sitzung des Arbeitskreises stattfindet, antwortet Fr. Dr. Koop, dass eine Fortsetzung geplant sei. Die Fraktionen werden rechtzeitig informiert.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.2 Abflussprobleme bei Starkregen Bach Medebek

Herr Sturm erklärt, dass der verzögerte Abfluss im Bereich der Medebek im Stadtwald erwünscht und aus Sicht des Stadtwaldes rechtlich geboten ist. Der Stadtwald übernimmt hier die wasserbaulichen Vorgaben aus der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

Um einen schnellen Abfluss der Starkregenfälle zu verhindern, findet nur eine eingeschränkte Gewässerunterhaltung in der Medebek im Waldbereich statt. Die Medebek ist auch zurzeit noch nicht in einem ökologisch guten Zustand, der durch die Wasserrahmenrichtlinie für alle Fließgewässer vorgeschrieben ist.

Frau Hartmann fügt hinzu, dass Lübeck Port Authority (LPA) aufgefordert sei, einen Gewässerunterhaltungsplan zur Vermeidung von Überschwemmungen durch Abflussprobleme zu erstellen. Eine Prüfung solle in diesem Jahr erfolgen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.3 Wechsel der Passivstandortmessenanlagen (Stickoxid)

Die Antwort wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.¹

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

¹ Anlage 1

zu 4.2.4 Hochwasserereignisse in Lübeck/ Travemünde/ Priwall

Herr Neumann berichtet, dass die Hochwasserereignisse Anfang Januar diesen Jahres in Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachbereichen geprüft und aufgearbeitet werden. Vom Fachbereich 3 sind die Bereiche Feuerwehr, Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz und die Entsorgungsbetriebe eingebunden.

Die Ausschussmitglieder werden bei Bedarf informiert.

Fragen von AM Friedrichsen und Zahn beantworten Frau Hartmann und Herr Neumann.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.5 Deponie Ihlenberg - Aktueller Sachstand

Frau Dr. Koop informiert die AM, dass Minister Albrecht am 21.01.2019 die Deponie Ihlenberg besichtigen wird. Die Abfallpolitischen Sprecher der Fraktionen können ebenfalls teilnehmen.

Die Einladung wird den AM zeitnah weitergeleitet.

Nachrichtlich zur Kenntnisnahme:

Die Antwortschreiben der Ministerien in Kiel Schwerin werden den AM weitergeleitet und der Niederschrift als Anlage beigefügt.^{2 3}

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.6 Gutachten zur möglichen Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes auf dem Priwall

Frau Hartmann gibt bekannt, dass das Gutachten vorliegt. Nach Prüfung und Auswertung durch den Bereich Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz wird das Gutachten im Internet veröffentlicht.

Das Gutachten wird in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

² Anlage 2 Schreiben des Ministeriums in Kiel

³ Anlage 3 Schreiben des Ministeriums in Schwerin

zu 4.3 Beantwortung von Anfragen

zu 4.3.1 Anfrage AM Hans-Jürgen Martens: Fällung einer Kastanie auf dem Gelände der Ernestinenschule

Frau Dr. Koop verliest die Antwort des Bereiches Stadtgrün und Verkehr:

„Es handelte sich um eine ca. 60 Jahre alte, zweistämmige Kastanie, die direkt neben dem Schulgebäude stand. Der Wurzelbereich des Baumes wurde auf zwei Seiten durch die Mauern des Schulgebäudes stark eingegrenzt. Es ist davon auszugehen, dass der Baum in das Fundament eingewachsen ist und auch mit einem weiteren Wurzelwachstum zu rechnen war, der zu weiteren Schäden an der Gebäudesubstanz geführt hätte. Um dies zu verhindern, gab es aufgrund des Standortes des Baumes keine andere Möglichkeit als ihn zu fällen. „

Im Februar 2018 erfolgte von GMHL, das für die Betreuung des Gebäudes zuständig ist, der Hinweis, dass durch den Baum Schäden am Gebäude verursacht würden. Der Baum sei nicht im Baumkataster erfasst gewesen, ansonsten wäre die Baumfällung aufgrund des ungünstigen Standortes bereits früher erfolgt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.3.2 Anfrage AM Mählenhoff: Mikroplastik auf Kunstrasenplätzen

Frau Hartmann erklärt, dass noch keine fundierten wissenschaftlichen Erkenntnisse vorliegen.

Eine Stellungnahme der Entsorgungsbetriebe wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.⁴

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.3.3 Anfrage AM Duggen: Piktogramme Straße am Schellbruch

Frau Dr. Koop antwortet, dass der Bereich Stadtplanung den erforderlichen Verkehrszeichenplan für die zusätzlichen Piktogramme erstellt und dem Bereich Stadtgrün und Verkehr zur Ausführung zugesandt habe. Wegen der sehr hohen Auslastung der Markierungsfirma hätten die Markierungsarbeiten auf den Hauptverkehrsstraßen den Vorrang. Aus diesem Grund würden die Arbeiten in der Straße Am Schellbruch voraussichtlich erst 2019 ausgeführt werden können.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

⁴ Anlage 4

zu 4.4 Überweisungen aus der Bürgerschaft

zu 4.4.1 Einlagerung von Giftstoffen auf der Müll-Deponie Ihlenberg - Überweisung aus der Bürgerschaft - Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL - Sitzung der Bürgerschaft 29. November 2018, TOP 5.23, VO/2018/6768 Vorlage: VO/2018/06922

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.23 mit VO Nr. 6768 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL mit Mehrheit an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Einlagerung von Giftstoffen auf der Müll-Deponie Ihlenberg

Der Bürgermeister möge der Bürgerschaft berichten,

- 1. welchen aktuellen Kenntnisstand die Verwaltung der Hansestadt Lübeck hat über das Ausmaß der durch den Prüfbericht des beauftragten Mitarbeiters des Finanzministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Stefan Schwesig, öffentlich gewordenen dauerhaften und eklatanten Grenzwertüberschreitungen bei der Einlagerung von Giftstoffen in der Müll-Deponie Ihlenberg;*
- 2. inwieweit diese zusätzlichen und zum Teil strahlenbelasteten Einlagerungen das Gefährdungsrisiko insbesondere für die Trinkwasserversorgung der Lübecker Bevölkerung erhöhen;*
- 3. welche zusätzlichen Maßnahmen die Verwaltung der Hansestadt Lübeck eigenständig oder in Zusammenarbeit mit den Landesregierungen Schleswig-Holsteins und Mecklenburg-Vorpommerns ergreift, um jegliche Gefährdung der Lübecker Bevölkerung durch das Einsickern von Giftstoffen in den Erdboden unter die Deponie und in die dort verlaufenden Grundwasserleiter sowie den Transport von Schadstoffen über Oberflächengewässer dauerhaft auszuschließen.*

Frau Dr. Koop verweist auf eine Stellungnahme des Bereiches Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz. Die Stellungnahme wird der Niederschrift beigelegt.⁵

Frau Dr. Koop schlägt vor, über den Antrag in der nächsten Ausschusssitzung zu beraten.

Frau Mählenhoff lässt über den Vorschlag von Frau Dr. Koop abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt den TOP bis zur nächsten Ausschusssitzung am 19.02.2019 bei 15-Jastimmen, 0-Neinstimmen und 0-Stimmenthaltungen zu vertagen.

Es sprechen die AM Nahrstedt und Zahn.

Herr Mauritz beantragt das Thema Müll-Deponie Ihlenberg kontinuierlich in den nachfolgenden Ausschusssitzungen zu behandeln.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag bei 15 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 – Stimmenthaltungen einstimmig zu.

⁵ Anlage 5

**zu 4.4.2 Haushaltsbegleitbeschluss; Holzhof Wesloe zum Zentrum für Waldpädagogik und nachhaltige Holzprodukte entwickeln - Überweisung aus der Bürgerschaft - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Sitzung der Bürgerschaft 29. November 2018, TOP 10.17.20 , VO/2018/6842
Vorlage: VO/2018/06923**

(vorgezogen)

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 10.17.20 mit VO Nr. 6842 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ mit Mehrheit **abschließend** an den Ausschuss Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Haushaltsbegleitbeschluss; Holzhof Wesloe zum Zentrum für Waldpädagogik und nachhaltige Holzprodukte entwickeln

Der Holzhof Wesloe ist vielen Lübecker*innen nur als Ort bekannt, an dem Weihnachtsbäume verkauft werden. Der Holzhof hat jedoch ein größeres Potential, das es in zwei Richtungen zu entwickeln gilt:

Waldpädagogik für Lübecker Schulen:

Der Lübecker Wald bietet durch seine Lage im Stadtgebiet gute Voraussetzungen für Lübecker Schüler*innen, Wald kennen und lieben zu lernen.

Bereits jetzt nehmen Schulen das Angebot von Lerneinheiten im Wald wahr. Die Nachfrage steigt. Auch Lehrer werden an der Waldakademie geschult, um Wissen weiter zu tragen.

Erste Konzepte für die Waldpädagogik sind bereits vorhanden.

Dieses Potential gilt es zu entwickeln, indem ein fester Standort im Holzhof Wesloe mit Seminarraum geschaffen wird, der bislang fehlt.

Verkauf von Holzprodukten:

Im Holzhof Wesloe werden neben Weihnachtsbäumen auch einfache Holzprodukte wie Pfähle oder Bänke zum Kauf angeboten. Auch dieses Potential kann entwickelt werden, indem hochwertigere Holzprodukte für Haus und Garten hergestellt und mit modernem Marketing verkauft werden.

Um die Potentiale zu heben, beantragen wir die Bereitstellung eines Betrages von 20.000 €, um ein externes Gutachten über die Entwicklung des Holzhofes Wesloe zu einem Zentrum für Waldpädagogik und nachhaltige Holzprodukte einzuholen. Darin sollen Details der multifunktionalen Modernisierung ausgearbeitet werden.

Es soll u.a. Aussagen treffen über:

- die Anforderungen an die neuen Räumlichkeiten für die kombinierte Nutzung
- die voraussichtliche Auslastung des Seminarraums durch Schulen, Kindergärten, Kurse, Fortbildungen etc.
- die Wirtschaftlichkeit des breiter aufgestellten Verkaufs von Holzprodukten
- die voraussichtlichen Kosten des Umbaus

Das Gutachten soll zeitnah ausgeschrieben werden und bis Ende Juni 2019 vorliegen.

Vertagt. Siehe TOP 2

**zu 4.4.3 Schutz der Veranstaltungen im Rathaus - Überweisung aus der Bürgerschaft - Antrag der CDU-Fraktion - Sitzung der Bürgerschaft 29. November 2018, TOP 5.11, VO/2018/6695
Vorlage: VO/2018/06927**

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.11 mit VO Nr. 6695 den nachstehend aufgeführten Antrag der CDU-Fraktion mit Mehrheit an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Schutz der Veranstaltungen im Rathaus

Das Lübecker Rathaus ist seit dem Mittelalter der Ort für politische Debatten und Meinungsbildung in der Hansestadt. Es sollte auch zukünftig als offenes Haus für den politischen Meinungsaustausch zur Verfügung stehen. Dennoch muss der Schutz von Mitarbeitern, Gästen und der Kunstschatze und Kulturgüter, die sich im Rathaus befinden, gewährleistet werden.

Dazu ist es erforderlich, dass jederzeit nachvollziehbar ist, wer sich im Rathaus befindet. Denn Randalieren und Vandalismus haben im Gebäude nicht zu suchen.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion beantragt daher, dass der Bürgermeister Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, die die Sicherheit herstellen ohne zu vermehrten Kosten für die Veranstalter zu führen.

In diesem Zusammenhang soll eine Ausweitung der technischen Sicherung durch Kameras an allen Aus- und Eingängen und einer Speicherung der Aufnahmen im Rahme der gesetzlichen Möglichkeiten geprüft und bilanziert werden.

Frau Dr. Koop erklärt, dass der Antrag fälschlicherweise an den Ausschuss Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen sei. Sie schlägt vor, den Antrag an den Hauptausschuss zu verweisen.

Frau Mählenhoff lässt über den Vorschlag von Frau Dr. Koop abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft bei **15**-Jastimmen, **0**-Neinstimmen und **0**-Stimmenthaltungen den Antrag an den Hauptausschuss zu verweisen.

zu 5 Anträge

zu 5.1 AM Mählenhoff: Hundefreilauffläche St. Lorenz Nord Vorlage: VO/2018/06900
--

Für den Stadtteil St. Lorenz Nord wird die Verwaltung beauftragt, folgende Flächen auf ihre Eignung als Hundefreilaufflächen zu prüfen:

1. Das Stadtquartier Broilingplatz/ Friedensstraße hat keine Hundefreilauffläche in "pfotenläufiger" Entfernung für das tägliche Gassigehen.

Es bleiben die engen Stadtteilstraßen oder die Lindenallee der Broilingstraße. Zwischen Bahnlinie und Stadtgraben befindet sich hinter der IHK und dem Seniorenheim eine aufgelassene Kleingartenfläche, die sich als Hundefreilauffläche eignen würde.

2. Das Quartier um die St. Lorenz Kirche (Fackenburger Allee - Ziegelstraße - Schönböckener Straße - Artlenburger Straße - Wisbystraße) hat in den letzten Jahren durch Neubauten einen erheblichen Einwohner- und Hundezuwachs erfahren. Hundebesitzer nutzen mangels anderer Möglichkeiten leider häufig den Bolzplatz hinter dem Friedhof der St. Lorenz Kirche.

Es wird gebeten zu prüfen, ob eine adäquate Freilauffläche in vorhandenen Grünanlagen ausgewiesen werden kann.

Es sprechen die AM Friedrichsen, Müller und Mählenhoff.

Frau Dr. Koop schlägt vor, die Antwort der Niederschrift als Anlage beizufügen und in einer der nächsten Sitzungen zu beraten.^{6 7}

Frau Mählenhoff lässt über den Vorschlag von Frau Dr. Koop abstimmen.

Der Ausschuss stimmt bei 15 - Ja, 0 - Nein und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu über den Antrag in einer der nächsten Sitzungen zu beraten.

Das Ausschussmitglied Heiko Steffen verlässt gegen 18 Uhr die Sitzung.

zu 6 Vorlagen

Es liegt nichts vor.

⁶ Anlage 6

⁷ Anlage 7

zu 7 Berichte und Antworten

**zu 7.1 Neufassung der Eckpunktevereinbarung zur Umsetzung des Schleswig-Holsteinischen Rettungsdienstgesetzes und Anpassung der Entgeltvereinbarung vom 01.03.2018 zwischen der Hansestadt Lübeck und den Kostenträgern
Vorlage: VO/2018/06729**

Fragen des AM Müller beantwortet Herr Neumann.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 8 Neue Anfragen und Verschiedenes

**zu 8.1 Anfrage der Ausschussvorsitzenden Silke Mählenhoff (Bündnis 90 / Die Grünen): Immissionsbelastung durch Hafenausbauten
Vorlage: VO/2018/06917**

Die Antwort wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.⁸

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

**zu 8.2 Anfrage AM Zahn: Nächtlicher Lärm im Torneiweg
Vorlage: VO/2019/06977**

Die Antwort wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.^{9 10}

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 8.3 Ausschussmitglied Dr. Marek Lengen SPD: Verstöße gegen Bebauungsplan Heiweg/ Heidenkoppel
Vorlage: VO/2019/06999**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

**zu 8.4 Anfrage des AM Rolf Müller (FDP) zur Hochwasserbedrohung auf dem Priwall
Vorlage: VO/2019/06991**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

⁸ Anlage 8
⁹ Anlage 9
¹⁰ Anlage 10

zu 8.5 Anfrage Ausschussvorsitzende Mählenhoff - Katzenkastration wild lebender Katzen

Frau Mählenhoff berichtet von einer Vorlage der landesweiten Aktion zur Kastration wildlebender Katzen, die im Rechts- und Verfassungsausschuss des Städteverbandes Schleswig-Holstein behandelt wurde und fragt in diesem Zusammenhang, wie sich die Hansestadt Lübeck dazu positioniere.

Frau Hartmann befürwortet die Aktion und weist darauf hin, dass es in Lübeck aktuell kein akutes Problem mit wild lebenden Katzen gebe.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

zu 12 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Frau Mählenhoff stellt gegen 18:25 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst worden seien.
Frau Mählenhoff schließt die Sitzung um 18:30Uhr.

Lübeck, den 2. August 2019

Silke Mählenhoff
Vorsitzende/r

Oksana Pritcin
Protokollführung